

# Austausch mit Frau Sistig

---

und weiteren Vertreter:innen  
von Gremien/LAGs  
am 18.02.2026 in Düsseldorf



# Diese Themen haben wir diskutiert

---

## 1. Unterstützung der B3 Bildungsgänge

- Abbrecher:innenquote
- „Zugangsfiler“
- Handreichung
- Ressourcen für soziale Unterstützung
- Finanzielle Fördermöglichkeiten für SOA (U AG Eingliederungshilfe)

## 2. Entlastung für Klassenleitungen ermöglichen

- Unsere Mitgliedsschulen beobachten:
- eine massive Zunahme organisatorischer und administrativer Aufgaben sowie deutlich mehr Beratungsbedarfe. Entlastungs-/ Anrechnungsstunden werden oft aus dem allgemeinen Pool genommen.

## 3. Beschäftigtenqualifizierung

- Personalgewinnung auf Basis der Fördermöglichkeiten der BA
- AZAV (SOA)
- Ersatzschulen
- AZAV → Verwaltungsaufwand



# Diese Themen haben wir diskutiert

---

## 4. Problemanzeige: Streichen von Praxisaufgaben

- SUS sind mit Vollzeitverträgen z.T. überfordert und kalkulieren, welche **Praxisaufgaben** sie „streichen“ können. Wenn die Praxisnote insg. mind. ausreichend sein muss, können die SUS gut schulische Aufgaben/Praxisbesuche für sich „streichen“. Dann **reichen bei guter Praxisnote die Leistungen immer noch aus**. In der APO BK steht, dass die Gesamtleistung mind. ausreichend sein muss. In der BFS ist es präziser formuliert: „fachpraktischen Anteile“ müssen mind. ausreichend sein.

## 5. Aussage zur Eignung

- APO BK Anlage E, VV zu §32 **Zulassung zur fachpraktischen Prüfung in den Fachrichtungen Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege** fordert eine Aussage zur Eignung: „... Die Festlegung der Note für das Berufspraktikum erfolgt auf der Grundlage der Praxisbesuche, der unterrichtlichen Leistungen und unter Berücksichtigung des Gutachtens der Praxisanleitung. Die Leistungsentwicklung während des gesamten Berufspraktikums ist zu berücksichtigen. Außerdem muss eine **grundsätzliche Aussage zur Eignung** getroffen werden.“



# Diese Themen haben wir diskutiert

---

## 6. Aufstiegs-BAföG

- nach wie vor lange Wartezeiten.

## 7. Entwicklung der Aufbaubildungsgänge

- Zertifikatskurse (210 Std.)
  - Soziale Arbeit in der Kita
  - Praxismentoring
  - Sprachförderung
  - ...
- **Sozialmanagement**
  - Pflichtmodule (390 Std., BWL und QM) + ein Wahlmodul = Zertifikatskurs
  - Pflichtmodule sich gleichzeitig auch für andere ABGs bspw. "Techniker:innen" anrechenbar
  - DQR 7 angestrebt >> Anm.: 600 Std. sind allerdings noch nicht hinreichend



# Diese Themen haben wir diskutiert

---

## 8. Heilpädagogik

- APO BK Anpassung zu Schuljahr 2026 (Aufnahmebedingungen)
- Neuer Lehrplan in Bayern >> Idee, dieser wird Q-Profil
- DQR 7 angestrebt
- Weitere Ergebnisse aus der AG gibt es noch nicht

## 9. KI in schriftlichen Arbeiten und Prüfungen

- alternative Prüfungsformate
- Nachweis einer Täuschung
- Hinweis auf bereits erfolgte Anpassung der APO BK



# Folgende Punkte haben wir schriftlich eingereicht:

1. Vorschlag neue **Berufsbezeichnung** durch die BAG HEP.
2. Die Feststellung der Eignung im Rahmen der **Antragsstellung nach den neuen Aufnahmebedingungen in die FS** (1. Schulabschluss + 5 Jahre Praxis) wurden auf der Herbsttagung diskutiert.
3. **FS werden in APO BK als einfachqualifizierende BG aufgeführt, sind aber doppelqualifizierend** (Erwerb FHR). >> Das hätte Auswirkungen auf die **Schüler-Lehrer** Relation.



# Folgende Punkte haben wir schriftlich eingereicht:

5. Im Regierungsbezirk Köln dürfen Examensklausuren, Kolloquien und Praxisbesuche im Anerkennungsjahr **nur noch von Kolleg:innen mit Fakultas Sozialpädagogik** durchgeführt werden. BZR Köln bietet 1-jährige Zusatzkurse zur Weiterqualifikation anderer Lehrkräfte (z.B. Fakultas Pädagogik) an. **Wer darf prüfen? Rechtsgrundlage?**
5. Info: **Weiterbildungsinstitute bieten Vorbereitungskurse bei Externenprüfung gegen Entgelt** an (bspw. Eubia bietet 995 UE an). Refinanzierung erfolgt z.T. über Bildungsgutscheine. Dies wurde im Rahmen der Herbsttagung der LAG HEP kritisch gesehen.



# Folgende Punkte haben wir schriftlich eingereicht:

8. Die **Anerkennung von ausländischen Abschlüssen** dauert oft sehr lang (z.T. über 12 Monate). Eine Kooperation zw. BZR Köln und BZR DD wäre wünschenswert. Ebenso wäre eine pauschale Anerkennung von FHR-Abschlüssen aus ausgewählten Ländern (analog der FOR-Abschlüsse) erleichternd.
  
8. **Sprachförderung bei nicht Muttersprachler:innen**
  - Idee für Einzelfälle: wird ein ausländischer Abschluss als FHR anerkannt, oder im Fall einer Sprachfeststellungsprüfung zum Erwerb der FHR, könnte Englisch in der Fachschule entfallen und stattdessen DAZ angeboten werden.

